

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 12

Artikel: Krieg um Urheberrecht
Autor: Troll, Thaddäus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krieg um Urheberrecht

Irland heisst die Grüne Insel, weil sie vom Golfstrom so lau umschmeichelt und fast täglich vom Regen berieselt wird, dass dort eine üppige, teilweise subtropische Flora gedeiht. Für mich ist es die rote Insel. Dieser Farbton wird schon in Cornwall angeschlagen, wo die Montbretien wild wachsen. Das ins Orange hinüberspielende Rostrot gibt auch in Irland den Ton an, wiederholt sich in den Fuchsien, in der Haarfarbe von Mädchen und Pferden, in den Sonnenuntergängen, in der Farbe von Hummer und Lachs, an denen Irland so reich ist.

Das kleine Volk war literarisch ungeheuer fruchtbar: Shaw, Wilde, Joyce, Swift, Goldsmith, Yeats, Synge, O'Behan, O'Casey und Beckett seien nur wahl- und systemlos herausgepickt.

Nie war das irische Volk aggressiv, nie schickte es Soldaten in fremde Länder. Wenn die Iren ausser Landes gingen, dann als Missionare und als Auswanderer. Sie brachten das Christentum auf den Kontinent. Aber wie so oft in der kulturellen Entwicklung sind die Fortschrittlichen von gestern die Zurückgebliebenen von heute – ob das Pietismus, Deutsche Burschenschaft oder theoretischer Marxismus heisst –, und so haben sich in Nordirland als fast mittelalterlicher Ueberrest mörderische Religionskämpfe erhalten. Cromwells blutige Spur, der mit Patriotismus, Glauben, Eroberungsgier, Feuer und Schwert, Kirchenruinen und Leichen hinterlassend, durch Irland zog, setzt sich im Bruderkrieg zwischen Protestanten und Katholiken, Reichen und Armen, Kolonisatoren und Unterdrückten fort.

Kein Wunder, dass ein Volk, das eine so starke Beziehung zur Religion hat und in der Literatur so fruchtbar war, die einzige Schlacht der Weltgeschichte um ein Copyright schlug. Sie fand bei Drumcliff statt. Die Mönche des Heiligen Kolumban borgten vom Heiligen Finian ein Psalter und stellten davon ohne Wissen des Besitzers eine Abschrift her. Als der Heilige Finian davon erfuhr, verlangte er sein Buch und die Kopie zurück. Aber die Mönche Kolumbans verweigerten die Herausgabe, und so kam es zur Schlacht zwischen den Anhängern der beiden Heiligen, die 3000 Menschenleben gekostet haben soll, die meisten davon seien Mönche gewesen. Nach dieser in die Geschichte eingegangenen Battle of the Books erbaten sich die beiden ums Urheberrecht streitenden Parteien ein Urteil



Gruss aus Kampala

vom Hochkönig Diarmud, der dies zugunsten des Verfassers damit begründete: «Wie das Kalb zur Kuh gehört, so gehört die Abschrift zum Original» – ein wahrhaft autorenfreundliches Urteil, das die Hersteller von Kopiergeräten an den Bettelstab brächte.

Irland: Land der Sänger, Säufers, Sagen, Seen. Land des Regens und des Nebels, des Biers und des Bruderkriegs.

Echter Tizian

Ein Kunstliebhaber kauft in Italien einen echten Tizian. «Damit Sie ihn über die Grenze bekommen», sagt der Händler, «lassen Sie ihn übermalen. Vielleicht mit einem Bild des Königs.»

Der Kunstliebhaber lädt in Paris seine Freunde ein, um ihnen den Tizian zu zeigen. Man wäscht den König ab, und was sieht man – ein Bild von Garibaldi.

Frage: Gibt es denn keine Mittel, die gegen Haarausfall, Schuppen oder fettes Haar wirklich helfen?

Antwort: Doch; mit den von der REBAG 8967 Widen (Telefon 057/52688) vertriebenen biologischen Dr. Hirsch-Präparaten S2 KURSHAMPOO und IRSOL-HAARTONICUM werden erstaunliche Erfolge erzielt.